

Schriftführung
Sven Schloemann

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die Anwesenden zur 15. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Er teilt mit, dass Frau Sandra Waters ihr Mandat als benanntes Mitglied der Steuerungsgruppe Behindertenhilfe (SBSB) niedergelegt habe. Als ihre Nachfolgerin begrüßt Vorsitzender Herr Dr. Bruder Frau Ulrike Föhst, die sich den Anwesenden kurz vorstellt.

-.-.-

Zu Punkt 1

Einführung und Verpflichtung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates für Behindertenfragen

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verpflichtet Frau Ulrike Föhst durch das Verlesen folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Frau Föhst bestätigt ihre Verpflichtung durch Wiederholung der Worte „Ich verpflichte mich“.

-.-.-

Zu Punkt 2

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner*innen anwesend.

-.-.-

Zu Punkt 3

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 14. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 16.11.2022

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 16.11.2022 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4 **Mitteilungen**

Zu Punkt 4.1 **Bewerbung der Stadt Bielefeld als Modellregion im Rahmen des Förderprogramms „Inklusion vor Ort“ in Nordrhein-Westfalen (NRW)**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Höhere Regelbedarfe in der Grundsicherung für Arbeitssuchende, der Sozialhilfe und dem Asylbewerberleistungsgesetz**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.3 **Terminplanung für die Beratung des Haushaltsplanes 2024**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 7 **Kommunale Innovationsentwicklung**

Mit einer Präsentation (**Anlage 1**) informiert Frau Bollmann die Anwesenden über die Aufgabe, Bielefeld zu einer „Smart City“ umzugestalten sowie die Möglichkeiten für Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, an diesem Gestaltungsprozess mitzuwirken.

Sie hebt hervor, dass es dem Digitalisierungsbüro ein Anliegen sei, die Vertreter*innen der Zivilgesellschaft neben den Vertreter*innen von Verwaltung und Stadtgesellschaft auf Augenhöhe im Prozess mit einzubinden. Bis zu 25 Teilnehmer*innen sollen sich daher regelmäßig zu einem strategischen runden Tisch „Dialoge. Ideen. Visionen.“ treffen. Dort gebe es Gelegenheit, sich über Bedarfe auszutauschen und gemeinsame Ideen für die Zukunft zu entwickeln.

Frau Bollmann lädt hierzu bis zu zwei Vertreter*innen des Beirates für Behindertenfragen zur Mitarbeit ein. Ein erstes Treffen zum Kennenlernen aller Teilnehmer*innen finde am 22.02.2023 zwischen 18:00 Uhr und 20:00 Uhr statt. Das erste Arbeitstreffen sei am 08.03.2023 zwischen 18:00 Uhr und 20:00 Uhr geplant.

Herr Klein, Herr Seidenberg und Herr Winkelmann bekunden ihr Interesse an einer Mitarbeit am strategischen runden Tisch. Frau Bollmann dankt diesen und bittet Herrn Schloemann, ihr die Kontaktdaten von Herrn Klein, Herrn Seidenberg und Herrn Winkelmann für eine Einladung zukommen zu lassen.

-.-.-

Zu Punkt 8

Bielefelder Modell - Notwendige Anpassungen zur Sicherstellung des Angebotes

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5282/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Vorlage der Verwaltung.

Er informiert die Anwesenden, dass das Bielefelder Modell ein wichtiges Element der pflegerischen Versorgung in Bielefeld sei und Mieter*innen durch pflegerische Unterstützungsmöglichkeiten ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen, barrierefreien Räumlichkeiten ermöglicht wurde. Durch die Insolvenz eines Leistungsanbieters habe sich die Situation der Mieter*innen im Bielefelder Modell zum Teil verschlechtert. Die Stadt Bielefeld bereite daher Anpassungen zur Sicherstellung des Angebotes vor.

An der nachfolgenden Diskussion mit Herrn Queste beteiligen sich Frau Dörrie-Sell, Frau Stock, Vorsitzender Herr Dr. Bruder und Herr Seidenberg.

Herr Queste teilt mit, dass das Bielefelder Modell schon immer ehrenamtliche Leistungen als Bestandteil quartiersbezogener Versorgungsansätze beinhaltet habe. Es gebe Überlegungen, dass professionelle Hilfskräfte mit einem Stundenvolumen von 20 Wochenstunden pro Standort das Angebot in der Tagversorgung unterstüt-

zen sollen. Hierfür sei ein Budget i. H. v. voraussichtlich 250.000 € erforderlich. Er betont, dass die Verwaltung durch den Einsatz versicherungspflichtig beschäftigter Hilfskräfte nicht den Eindruck erwecken wolle, dass die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Menschen als weniger professionell einschätzt werde.

Herr Queste bedankt sich für den Hinweis, an Stelle von professionellen Hilfskräften besser von hauptamtlichen Hilfskräften zu sprechen.

Leider könne Herr Queste nicht sagen, wann die Beschlussvorlage zur Beschlussfindung in den Gremien vorliegen werde. Dies liege auch daran, dass es bezüglich der Nachtversorgung noch einige Herausforderungen gebe, über die sich die Verwaltung mit den Beteiligten austausche. Herr Queste betont, dass es der Verwaltung im Interesse der betroffenen Menschen ein Anliegen sei, schnell zum Abschluss zu kommen.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9

Umgestaltung Rosengarten

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5103/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Beschlussvorlage, welche der Beirat für Behindertenfragen zur Kenntnis nehmen solle.

Herr Seidenberg weist darauf hin, dass er der Vorlage nicht entnehmen könne, ob die Umgestaltung des Rosengartens gemäß DIN 18040 barrierefrei gestaltet sei. Er bitte zu vermerken, dass der Beirat für Behindertenfragen der Verwaltung empfehle, bei der Umgestaltung des Rosengartens die DIN-konforme, barrierefreie Gestaltung zu beachten.

Die Anwesenden schließen sich den Ausführungen von Herrn Seidenberg an.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 10

Aus- und Umbau des Hochbahnsteiges Bethel auf der Stadtbahnlinie 1

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5255/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Informationsvorlage.

Frau Dörrie-Sell erklärt, dass die Entwurfsplanung nicht den aktuellen barrierefreien Standards entspreche. Es fehle an einer zweiten, barrierefreien Zugangsrampe. Herr Winkelmann spricht sich dafür aus, dass die von Frau Dörrie-Sell vorgebrachten Bedenken durch den Vorsitzenden Herrn Dr. Bruder im **Stadtentwicklungsausschuss** zur Sprache gebracht werden. Der Ausschuss könne dann die Verwaltung beauftragen, die Errichtung einer zweiten, barrierefreien Zugangsrampe zu prüfen. Frau Kesting, Herr Hagemann und Herr Jung schließen sich den Ausführungen an. Herr Jung gibt zu bedenken, dass unbedingt verhindert werden müsse, dass die Ausführung der Baumaßnahme durch ein zweites Planfeststellungsverfahren unnötig verzögert werde.

Abschließend halten Frau Dörrie-Sell und Herr Seidenberg fest, dass sie mit dem Verfahren nicht glücklich seien. Die Verwaltung hätte an Stelle einer Informationsvorlage eine Beschlussvorlage vorlegen und zuvor mit dem **Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“** abstimmen müssen.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11

Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Frau Dörrie-Sell berichtet, dass in der Sitzung des **Kulturausschusses** vom 23.11.2022 die Neukonzeptionierung der Dauerausstellung im Museum Hülsmann in 1. Lesung behandelt worden sei. Es werde dort auch zu Umbaumaßnahmen kommen. Sie habe darauf hingewiesen, dass die Verbindungen zwischen den drei Gebäuden barrierefrei sein müssen und das Barrierefreiheitskonzept dem **Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“** zur Prüfung vorzulegen sei. Auf Nachfrage von Vorsitzendem Herrn Dr. Bruder teilt sie mit, dass für die Neukonzeptionierung Fördermittel beantragt wurden. Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt dies, da Voraussetzung für den Erhalt von Fördermitteln auch die barrierefreie Gestaltung sei.

Herr Hagemann bittet um Auskunft bezüglich des aktuellen Stands zum Beschluss des Beirates für Behindertenfragen vom 01.09.2021, an zwei Stellen im Stadtzentrum eine „Toilette für alle“, Drucksachenummer 2019/2020-2025/1, einzurichten. An der nachfolgenden Diskussion über den aktuellen Stand der Umsetzung und das weitere Verfahren beteiligen sich Frau Stock, Frau Wegener, Vorsitzender Herr Dr. Bruder, Herr Jung und Herr Seidenberg.

Da unklar sei, was bisher seitens der Verwaltung veranlasst wurde, schlägt Vorsitzender Herr Dr. Bruder vor, gemeinsam mit Frau Stock und Frau Schubert-Buick eine Anfrage an das Baudezernat für die Sitzung am 08.02.2023 zu formulieren.

-.-.-

Zu Punkt 12 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Zu Punkt 13 **Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Bruder stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Dr. Bruder
(Vorsitzender)

Schloemann
(Schriftführer)